

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der geschäftsführenden AG der BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN**  
**am Donnerstag, den 07.12.2023**

Beginn: 12:40 Uhr  
Ende: 14:00 Uhr

**Teilnehmende:**

Ruth Hartwig-Kruse, Bürgermeisterin Nordstrand, Vorsitzende Halliggemeinschaft  
Heidi Petersen, Bürgermeisterin Gemeinde Langeneß-Oland, Halliggemeinschaft  
Melf Boysen, stellv. Bürgermeister Gemeinde Langeneß-Oland, Halliggemeinschaft  
Michael Klisch, Bürgermeister Hallig Hooge, Halliggemeinschaft  
Katja Just, stellv. Bürgermeisterin Hallig Hooge, Halliggemeinschaft  
Jürgen Röhl, Gemeindevertreter Hallig Hooge  
Tade Mommsen, Bürgermeister Gemeinde Gröde, Halliggemeinschaft  
Armin Jeß, Nationalparkverwaltung  
Silke Wissel, Nationalparkverwaltung  
Kai Hillmann, Tourismusbüro Hallig Hooge  
Sönke Lorenzen, Halligkümmerer Stadt Husum  
Dr. Nicole Schrader, Geschäftsführerin BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN

entschuldigt:

Astrid Korth, Amtsvorsteherin Pellworm, Halliggemeinschaft  
Burkhard Jansen, Kreis Nordfriesland aus Abteilung Bau  
Britta Diederichs, Nationalparkverwaltung  
Sandra Rohde, Amt Pellworm

unentschuldigt:

Malte Karau, Gemeindevertreter Langeneß-Oland

**Tagesordnung**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende Ruth Hartwig-Kruse
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Beschluss des Protokolls vom 17.08.2023
5. Bericht der Nationalparkverwaltung inkl. Bericht zur Biosphäre Pellworm
6. Bericht der Geschäftsstelle BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN
7. Verschiedenes
8. Termine

**Zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende (Ruth Hartwig-Kruse)**

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt ganz herzlich alle Teilnehmenden zur Sitzung der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN.

**Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird angenommen.

### Zu TOP 3      **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### Zu TOP 4      **Beschluss des Protokolls vom 17.08.2023**

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Änderung beschlossen.

### Zu TOP 5      **Bericht aus der Nationalparkverwaltung inkl. Bericht zur Biosphäre Pellworm (Armin Jeß und Silke Wissel)**

#### a) **Bericht aus der NP-Verwaltung (Armin Jeß)**

Pressemitteilung des CWSS über den **Bestand der Seehunde**: Der Bestand der Seehunde im grenzüberschreitenden Weltnaturerbe Wattenmeer Dänemarks, Deutschlands und der Niederlande sowie der Insel Helgoland wird regelmäßig überprüft. Die diesjährige Zählung der Jungtiere ergab einen Anstieg um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Der während des Fellwechsels gezählte Bestand aller Seehunde weist jedoch einen Rückgang von 4 % auf. Es ist das dritte Jahr in Folge, in dem die trilaterale Expertengruppe für Meeressäuger einen Rückgang im Gesamtbestand der Seehunde festgestellt hat. Die Ursachen für diesen negativen Trend sind noch nicht eindeutig identifiziert. Im Juni wurden im Wattenmeer 9.334 Jungtiere gezählt; 2022 waren es 820 weniger. Hierbei wurde in drei Teilgebieten des Wattenmeeres ein Anstieg beobachtet. In Dänemark stieg die Zahl der Jungtiere um 23 %, in Schleswig-Holstein um 12 % und in den Niederlanden um 18 %. In Niedersachsen und Hamburg wurde dagegen ein Rückgang von 5 % festgestellt. Auf Helgoland wurde kein Jungtier gesichtet. Die Entwicklung der nächsten Jahre wird zeigen, ob der Jungtierbestand dem Trend der Gesamtzahlen folgt und abnehmen wird. Während des jährlichen Fellwechsels im August 2023 wurden im Wattenmeer die niedrigsten Zahlen seit 2010 beobachtet. Insgesamt wurden 22.621 Seehunde gezählt. Der Bestand ging in allen Gebieten zurück. Ausnahmen sind Niedersachsen und Hamburg, wo ein Anstieg um 17 % auf 5.639 Tiere im Vergleich zu 2022 verzeichnet wurde. In Dänemark sank die Zahl der Seehunde um 19 % auf 2.268 Tiere. In Schleswig-Holstein wurden 7.936 Tiere gezählt, was einem Rückgang von 5 % gegenüber 2022 entspricht. In den Niederlanden wurden 6.706 Seehunde gezählt, 11 % weniger als 2022. Auf Helgoland wurden 72 Tiere gezählt; im Jahr 2022 waren es noch 98 (-27%). Die Zahl der während des Fellwechsels beobachteten Seehunde stagniert seit 2010; die letzten drei Jahre verzeichneten einen Rückgang. Die höhere Sterblichkeit, sowie Verhaltensänderungen könnten durch verschiedene Faktoren beeinflusst sein. Dazu zählen möglicherweise eine Verschlechterung des Lebensraums und Störungen im Wattenmeer oder vor der Küste (z. B. zunehmende menschliche Einflüsse wie Fischerei, Schifffahrt oder Windkraftanlagen) sowie die direkte Konkurrenz um Ressourcen mit der Fischerei oder mit anderen Meeressäugern. Auch die Sterblichkeit als Beifang der Fischerei oder als Beute für andere Tiere könnte eine Rolle spielen. Weitere Untersuchungen sind erforderlich, um die relativen Auswirkungen dieser verschiedenen Faktoren zu bestimmen. Seehunde zählen zu den größten Meeresraubtieren im Wattenmeer. Im Rahmen des Monitorings der Trilateralen Wattenmeer-Zusammenarbeit koordiniert die trilaterale Expertengruppe für Meeressäuger die Zählungen und harmonisiert die Daten aus der gesamten Wattenmeerregion. Die Seehunde sind durch das Abkommen zur Erhaltung der Seehunde im Wattenmeer unter der Schirmherrschaft des UN-Übereinkommens zur Erhaltung wandernder wild lebender Tierarten trilateral geschützt. (Hinweis zum Expertenbericht: [www.waddensea-worldheritage.org/node/2094](http://www.waddensea-worldheritage.org/node/2094))

**Aktuelle Lange zur Vogelgrippe** (Stand Sommer 2023): Im September gab es keine Nachweise und nur sehr wenig Todesfälle. Im Oktober verbuchte man sehr viele Trottellummen und Tordalke sowohl lebendig als auch tot an der Küste. Das Sterbeereignis scheint Ende September/Anfang Oktober stattgefunden zu haben. Bei 17 beprobten Lummen/Alken gab es keinen positiven Nachweis von HPAI. Wahrscheinlich war eher Sturm/Hunger die Ursache. Auch ansonsten gab es im Oktober kein Nachweis von HPAI immer noch recht geringe Totfundzahlen. Am 3.11.23 gab es den ersten Nachweis HPAI (H5N1) bei mehreren Pfeifenten im Friedrich-Wilhelm-Lübke Koog. Dort hatte Rainer Rehm eine auffällig hohe Zahl an frischtoten Pfeifenten gefunden (24 Stück, davon 3 beprobt). Im November wurden insgesamt 24 Tupferproben genommen, davon wurden 10 positiv auf den H5 Erreger getestet. Nachweislich betroffen sind die Arten Pfeifente, Sturmmöwe, Mantelmöwe, Lachmöwe, Nonnengans. Bemerkenswert ist eine am 3.11.23 im FWL-Koog beprobte Mantelmöwe bei der der Subtyp H5N5 nachgewiesen wurde. Ansonsten seit 2022 eigentlich durchgängig H5N1 als dominanter HPAI-Erreger. H5N5 wurde in diesem Herbst wohl auch bei Möwen (Norwegen), einer Eiderente (Island), Seeadler und Uhu (ebenfalls Norwegen) gefunden. Im Gebiet berichten die Ranger auch immer wieder von Vögeln mit eindeutigen HPAI Symptomen (verringerte Fluchtdistanz, Kopfwackeln, gestörte Koordination). Die Fundzahlen bewegen sich aber im allgemeinen auf einem für diese Jahreszeit niedrigen Niveau. Über die Presse haben wir auch über mehrere Ausbrüche in Geflügelhaltungen erfahren, unter anderem in Selk (Kreis Rendsburg-Eckernförde). Aber auch in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Thüringen. Das FLI hat das Risiko eines HPAI-Ausbruchs bei Nutzgeflügel und Wildgeflügel als hoch eingeschätzt (Quelle: FLI Risikoeinschätzung zur Hochpathogenen Aviären Influenza vom 15.11.2023).

3

**Projekt „Vabene“:** Das INTERREG Projekt 6a Vabene („Visitor activation to Benefit nature and environment“) ist gestartet. Die Nationalparkverwaltung verantwortet das Teilprojekt Entwicklung und Durchführung eines Trainingskurses zur Ausbildung von Nachhaltigkeitsführer\*innen.

#### **b) Bericht zur Biosphäre Pellworm (Silke Wissel)**

Die **BIS-Tafeln** an der gesamten Küste werden nach und nach auf das neue Corporate Design umgestellt. Die Pellwormer Schilder werden aktuell außerdem hinsichtlich des neuen Status als Entwicklungszone überarbeitet.

Am 7.12.23 findet der letzte Termin der **Online-Vortragsreihe zum Themenjahr „Biosphäre Wattenmeer – heute das Morgen gestalten“** statt. Vorgestellt werden die Partner-Netzwerke in Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Die **bundesweite Kampagne der Biosphärenreservate „Verrückt auf Morgen“** soll verstetigt werden. Hierzu zieht die Kampagnen-Webseite auf die Webseite der Nationalen Naturlandschaften um. So erhalten die Biosphärenreservate ein eigenes Profil neben den Nationalparks und Naturparks.

Das Weltnetz der Biosphärenreservate ist auf internationaler Ebene in Regionen eingeteilt. Die Biosphärenreservate in Europa und Nordamerika gehören zur EuroMAB. Im Juni 2024 findet die **EuroMAB-Konferenz** in der Lutherstadt Wittenberg statt. Hierzu wird aktuell die englischsprachige Broschüre der Nationalen Naturlandschaften zu den deutschen Biosphärenreservaten überarbeitet.

**Zu TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN (Dr. Nicole Schrader)**

**a) Ringelganstage 2023**

Nach den Corona-Einschränkungen konnten die die Ringelganstage 2023 wieder im ursprünglichen Umfang stattfinden. Das Organisationsteam zeigte sich über die Vielzahl an Gästen und die positive Stimmung sehr zufrieden.

Die Planungen für die Ringelganstage 2024 starteten bereits im September 2023 und werden aufgrund des 25-jährigen Jubiläums noch umfangreicher und somit kostenintensiver werden. Es sind insgesamt 5 Veranstaltungen geplant (Bunter Abend in Husum, Informationsabend auf Hamburger Hallig, Eröffnung auf Hooge, Infoveranstaltung in Dagebüll, Prämierung der Wettbewerber in Husum oder Multimar Tönning). Weiterhin soll es eine halligspezifische Infoveranstaltung über die Ringelgänse geben. Diese findet einleitend auf Oland statt. Für Langeneß wird der Bedarf und das Interesse bei der Gemeindevertreterversammlung im Dezember abgefragt. Zusätzlich wird ein Handzettel erarbeitet und Flyer für die Gästehäuser bereit gestellt. Jubiläumstassen mit Halligmotiv werden als Marketingartikel hergestellt. Ergänzt werden, sollen die Ringelganstage auch durch die Möglichkeit Pauschalangebote zu buchen. Über das Tourismusbüro auf Langeneß besteht Interesse, das bereits bestehend Pauschalangebot zu überarbeiten und im Zeitraum der Ringelganstage buchbar zu machen.

**b) Rechtsform**

Zusammenfassende Hintergrundinformation: Seit 2018 überlegt die Halliggemeinschaft für die Geschäftsstelle BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN eine Rechtsform zu schaffen. Zuletzt wurde über die Gemeinden der Halligen im Zeitraum von November 2022 bis März 2023 ein positiver Beschluss zur Gründung der AöR gefasst. Der Halliggemeinschaft ist es wichtig, gemeinsam mit dem Landrat und der Kommunalaufsicht den Schulterschluss zu suchen und gemeinsam für eine rechtskräftige und antragsberechtigte Unternehmensform einzustehen. Daher hat es im April ein Vertiefungsgespräch gegeben. Seit April liegen alle Gemeindebeschlüsse der Kommunalaufsicht vor. Im Juni 2023 wurde das Ergebnis vorgelegt, in dem die Kommunalaufsicht dem Landrat eine Ablehnung der AöR empfohlen hat. Im Ergebnis wurde die AöR abgelehnt, weil die Kommunalaufsicht keine Finanzierbarkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit dieser Rechtsform sieht. Alternativ unterstützt der Landrat eine zügige Gründung eines eigenen Zweckverbands. Nun werden verschiedene Ausgestaltungsformen geprüft und Informationen zusammengetragen, da sich auch die Halliggemeinschaft nicht einig ist, ob ein Zweckverband die richtigen Lösungsansätze bieten kann. Zielstellung sind ökonomische, ökologische und soziale Vorhaben zur Umsetzung einer nachhaltigen Regionalentwicklung in einer Biosphäre im Wattenmeer. In Anlehnung an den Erfahrungen aus anderen Biosphärenreservaten in Deutschland wird ein Zweckverband Biosphäre geprüft, in dem zunächst die Halligen und weitere Bereiche (wie zum Beispiel die Biosphäre Pellworm) eingebracht werden können.

In den Gemeinden Hallig Hooge und Langeneß-Oland wurden die Beschlüsse zur Gründung einer AöR aufgehoben (s. auch Protokolle der GVV vom 26.09.2023 und 04.10.2023).

### c) Bericht aus der Projektgruppe Halligsicherung und Küstenschutz

Diese Projektgruppe hat sich bereits im Frühsommer gegründet. Die Gruppe besteht aus 9 festen Teilnehmenden. Alle Halligen sind mit mindestens einem Experten vertreten. Die ersten Treffen fanden am 10.06.2023 auf den Halligen Nordstrandischmoor, am 29.07.2023 auf Gröde und am 27.08.2023 auf Hallig Hooge statt.

**Küstenschutz:** Die Gruppe begleitet das europäische Förderprojekt MANABAS zur ökosystembasierten Küstensicherung (Zuwendung in Höhe von 4,7 Mio. Euro gesamt). Das Projekt ist unterteilt in das Hauptprojekt MANABAS (Laufzeit 2022-2027) und das Teilprojekt: ECOHAL (2023-2025). Ziel ist der ökosystemare Schutz der Halligen – unter Berücksichtigung des Meeresspiegelanstiegs. Gemeint ist dabei ein naturverträglicher und effektiver Küstenschutz, zahlbar und nachhaltig, gut kontrollierbar und leicht pflegbar. Somit kann die Biosphäre hier ein Modellprojekt schaffen, dass auch übertragbar auf vergleichbare Küstenabschnitte (weltweit) wäre.

**Halligsicherung:** Im Vordergrund steht hier die Betrachtung von Maßnahmen zur Förderung des Oberflächenwachstums durch Sedimentablagerung durch aufsteigendes Rohr (Rohrkoog) und Stöpe (= Sedimentfallen), aber auch die Halligkantensicherung sowie die Diskussion über den Kohärenzausgleich.

Am 07.11.2023 wurde das Lüttmoor-Projekt in Husum durch Dr. Matthias Deicke und seinem Kollegen Volker Karius vorgestellt. Es ist gelungen, die Vernetzung, den Austausch und die vertiefte Kooperation für künftige Maßnahmenumsetzung zum Oberflächenwachstum und weitere Realisierungen zur Halligsicherung in den Vordergrund zu stellen. Außerdem ist der Wunsch platziert worden, das Lüttmoor-Projekt im ECOHAL zu integrieren und eine 25%-Stelle sowie weitere Untersuchungsflächen auf den Halligen zu akquirieren.

Durch noch frei verfügbare Mittel konnte die Nationalparkverwaltung spontan einen Förderantrag für weitere Messungen im Rahmen einer Erweiterung der Untersuchungsflächen innerhalb des Lüttmoor-Projektes erarbeiten und einreichen.

Weiterhin soll über das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz ein Antrag gemeinsam von LKN, Nationalparkverwaltung und Biosphäre für die Halliggemeinden vorbereitet werden (Abgabe: 31.01.2024). Hierfür hat es bereits eine Informationsveranstaltung gegeben. Die Bedingungen für die Antragstellung sind hoch und eine Förderung aufgrund des Bundeshaushaltes ungünstig.

Das LKN hat zum offiziellen Start des Projektes ECOHAL die Mitglieder der PAG nach Husum eingeladen. Der Termin findet am 11.12.2023 statt.

### d) Projektgruppe Energie und Umwelt

Diese Projektgruppe hat sich ebenfalls im Sommer gegründet. Unterstützt wird diese Gruppe durch Vertreter der Insel- und Halligkonferenz, um von Beginn an Synergien zu nutzen. Weiterhin wird die Expertise von Dritten hinzugezogen.

**Energienetz Uthlande:** Die Insel- und Halligkonferenz e.V. hat im April 2023 ein Gemeinschaftsprojekt (gefördert durch die AktivRegion) ins Leben gerufen, an dem sich alle Inseln und Halligen beteiligen konnten. Ziel ist es, die Energiebedarfe stärker durch eigens produzierten erneuerbaren Strom unabhängiger und kostengünstiger zu decken.

Die Insel- und Halligkonferenz e.V. möchte damit ein Angebot für den Ausbau der Erneuerbaren in der Region Uthlande schaffen und diesen für die Inseln und Halligen gemeinschaftlich vorantreiben. Dabei gilt es die Kräfte für die Aufgaben von Beschaffung über Genehmigung und Projektierung bis in den Betrieb zu bündeln. Die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen ist in dieses Bündnis für die Halliggemeinschaft eingetreten. Die Mitglieder der Projektgruppe werden bei der Entwicklung eingebunden.

Im ersten Schritt ging es darum, die Potentiale beim Ausbau der erneuerbaren Energien mit Fokus auf Photovoltaik in der gesamten Region Uthlande und auf Helgoland herauszuarbeiten. Danach sollten mögliche Flächen auf Umsetzbar- und Wirtschaftlichkeit untersucht werden. Einige Projekte (Hanswarft auf Gröde und Hallig Gröde) wurden ausgearbeitet und hinsichtlich der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert.

Grundsätzlich bestehen in der Region Uthlande auf der Erzeugungs- und auf der Abnehmerseite jeweils vier Ebenen. Dabei wird die Eigenversorgung bzw. die Bildung einer Energiegemeinschaft gegenüber der Netzeinspeisung bevorzugt. Als Potenziale wurden 4 Kategorien an Potentialflächen herausgearbeitet:

- a) Objekte bzw. Freifläche für den Eigenverbrauch / Hauslösung
- b) Warften bzw. Quartiersfläche für den Eigenverbrauch / eine Energiegemeinschaft
- c) In einer Halliggemeinde bzw. Inselkommune / bei kommunalen Liegenschaften / Unternehmen für den Eigenverbrauch
- d) Objekt- / bzw. Freifläche außerhalb der Uthlande (Bürgerenergiepark)

Hieraus lassen sich auf diesen Ebenen potenzielle Projekte ableiten. Das Projekt Energienetz-Uthlande konzentriert sich auf möglichst große Lösungen und auf kleine Pilotprojekte mit einer großen Multiplikationswirkung auf Inseln und Halligen.

6

**Sachlage:** Im Zuge des Projektes „Energiegemeinschaft Uthlande“ (initiiert von der Insel- und Halligkonferenz e.V.) haben wir uns mit 17 verschiedenen Potentialen für die regenerative Energieversorgung von Inseln und Halligen beschäftigt. In Gesprächen mit den Projektmitgliedern sind verschiedenste Facetten der Energiewende und der damit verbundenen Herausforderungen angesprochen worden. Gerade für die Inseln und Halligen ist es wichtig, dass diese Herausforderungen gemeinsam angegangen werden. Insbesondere beim Materialeinkauf, bei der Konzeptionierung und Planung aber auch bei der Herausforderung Handwerker auf die Inseln und Halligen für die Installationen von Erneuerbaren Energieprojekten zu bekommen, kann ein gemeinsames und koordiniertes Auftreten zum Erfolg führen. Wichtig ist dabei auch die Möglichkeit, die Bewohner\*Innen der Uthlande an den Energiegemeinschaften partizipieren zu lassen.

Eine Zusammenarbeit der Inseln und Halligen ist auch für eine Steigerung der Autarkie der Region von Bedeutung. Wie an den Beispielen Gröde und Hanswarft deutlich wurde, reicht die Photovoltaik aufgrund ihrer saisonalen Energieproduktion nicht für eine vollständige Autarkie als Energiequelle aus – und der Schritt einer Versorgung über Wasserstoff, wird voraussichtlich erst im nächsten Jahrzehnt wirtschaftlich gangbar sein. Hier könnte die Windenergie einen guten Beitrag leisten, sei es durch lokal installierte Vertikalläufer oder Kleinwindanlagen – oder durch eine Stromlieferung beispielsweise vom Festland oder von Pellworm. Dies wird bei den Bestandsanlagen allerdings durch die Art der Einspeisung ins öffentliche Stromnetz erschwert. Ohne den Aufbau eines lokalen Netzes und der Errichtung von Windkraftanlagen, die explizit in dieses einspeisen, wird die Nutzung der Windenergie Insel- und Hallig-übergreifend nur bilanziell möglich sein. Daraus ergibt sich folgender Ausblick:

- Das Konzept Energienetz Uthlande bietet ausreichend Potential, um die Projekte vernetzt und gemeinsam anzugehen. Eine passende Organisationsform ist auszuwählen und auf den Weg zu bringen;
- Das hier erhobene Potential für Photovoltaik stellt nur eine Teilmenge der Gesamtsicht der Region Uthlande dar. Diese Gesamtsicht ist hilfreich für Beratungen mit Kreis und Land. Hierzu ist die Insel und Halligkonferenz bestens aufgestellt, Lösungswege für die Region aufzuzeigen, um u.a. die Eigennutzung in lokalen Energiegemeinschaften, oder Ko-Nutzungen bei Freiflächen zu ermöglichen.
- Die meisten der Akteure wie auch Interessierte aus der Privatwirtschaft sind auf fachliche Unterstützung angewiesen. Durch gemeinsame Beschaffungsstrategien sind Einsparungen möglich, die neben Förderungen effiziente Unterstützungsleistungen mitfinanzieren könnten;
- Bund und Land wollen Regelungen auf den Weg bringen, wie überschüssiger Strom vergünstigt u.a. in Wärme gewandelt werden kann. Da das Land Schleswig-Holstein die Herausforderung Wärmewende forciert, sollte diese Aufgabe bei anstehenden PV-Projekten mitgedacht werden.

**Beitrag der Projektgruppe:** Die Projektgruppe hat von Anfang an diese Analysearbeit unterstützt. Der Fokus liegt somit auch genau darauf hauspezifische, warftgenaue, halligdeckende oder gemeinschaftliche Lösungen für die Halligen (wie die Prüfung von Nahwärme, Wind- und Sonne für verschiedene Lösungsvarianten) zu recherchieren und aufzubereiten (z. B. in Form von Steckbriefen).

Während dieser intensiven Arbeitsphase war ein Erkenntnisgewinn der aktuellen Entwicklungen im Energiesektor notwendig. Somit wurde von mehreren Mitgliedern der Projektgruppe auch die Windmesse Husum besucht, um sich über Finanzierungsmöglichkeiten, Projektierungen, Rechtsformen und Technologien zu informieren. Weiterhin wurden Kontakte geknüpft, so dass im Januar 2024 bereits ein Beratungsangebot vorbereitet werden konnte, das sich mit den Planungsvoraussetzungen eines Bürgerwindpark sowie einem Erfahrungsaustausch zu einer Gemeinwohlgemeinschaft in Langenhorn, die sich bezüglich eines Windpark gegründet hat, auseinandersetzt.

#### e) Projektgruppe nachhaltiger halligübergreifender Tourismus

Die Reaktivierung dieser Projektgruppe ist bislang nur angedacht. Wünschenswert wäre hier eine starke Einbringung der Touristenbüros der Halligen Hooge und Langeneß-Oland und der Nationalparkverwaltung. Aktuell ruht diese Gruppe, obwohl es zahlreiche Ideen für eine halligübergreifende Initialzündung für den Halligtourismus geben könnte

Es liegen folgende Ansätze bereit: Anerkennung als Sternenpark Halligen aus der Mitgliedschaft der Initiative Dark Sky Community, halligübergreifendes Gastgeberverzeichnis, Pressebeiträge, zeitlose Neuauflage der Broschüre „Biosphäre Halligen – einzigartig“, Verknüpfung der Webseiten untereinander, Beteiligung am Nordsee-Urlaubsplaner, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein, gemeinsame Veranstaltungen sowie Stärkung der touristischen Infrastruktur bzw. Reedereien).

#### f) Projektgruppe Gesundheitsprävention und Pflege

Diese Projektgruppe ist noch nicht gegründet. Ein lockerer Zusammenschluss aus Hauptamtlichen des Gesundheitsdienstes, der Gemeinde Hooge, der Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen und Studierenden der HAW informieren sich untereinander über Themen, Ideen und Anregungen zum gesund Aufwachsen, Leben und Älterwerden auf den Halligen.

### g) Biosphärenrat / Halliglüüd ünner sick / Informationsveranstaltung für die Halliglüüd

**Halliglüüd ünner sick:** Am 10.09.2023 fand die gemeinsame Exkursion mit dem Ziel Langeneß statt. Neben dem Austausch wurden drei Hallig-Erkundungen angeboten (Tour über die gesamte Hallig, Treuberg-Warftbesichtigung und Hallig-Landwirtschaft mit Herdenschau), die für reichlich Gesprächsstoff sorgten. Der Tag wurde ausgiebig zum Reden, Wiedersehen, Zusammenrücken und Vernetzen genutzt.

**Biosphärenrat:** Am 28.01.2024 wird erneut eine Veranstaltung für alle Halliglüüd in Schlüttsiel angeboten. Unter dem Motto: „Herausforderungen annehmen und sich gemeinsam für die Zukunft der Halligwelt engagieren“ werden Themen platziert und Projekte vorgestellt. Ein Transfer wird über Kapitän Heinrich von Holdt mit der MS Seeadler organisiert.

**Informationsveranstaltung für die Halliglüüd:** Am 12.07.2023 fand eine Informationsveranstaltung ausgerichtet von der Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen statt. Dieses Angebot richtete sich an interessierte Gemeindevertreter\*innen, die wissen wollten, wie Biosphäre funktioniert, gestaltet ist und was es bedeutet, zu einem Weltnetz von UNESCO Biosphärenreservaten zu gehören. Für die Teilnehmenden war es eine Bereicherung in lockerer Atmosphäre und dankbare Wertschätzung für das Angebot. Je nach Nachfrage kann die Veranstaltung wiederholt werden.

### h) Bürgermeisterrunde

Am 16.10.2023 hat im Kreistagssaal in Husum die Bürgermeisterrunde stattgefunden. Themen waren: Stand des Entwicklungs- und Verstärkungsprogrammes, Bebauung auf verstärkten Warften (Treuberg), Fortschreibung des Evaluierungsberichts zur Warftverstärkung, Sachstand ECOHAL und Vorstellung der Projektgruppe Halligsicherung und Küstenschutz.

### i) Stiftung Nordfriesische Halligen

Die Stiftung Nordfriesische Halligen fristet ein stilles Dasein. Ihre Potentiale als Förderstiftung schöpft sie nicht aus. Die Satzungsziele (*Förderung der Kultur, Natur, des Küstenschutzgedankens und der Heimatpflege auf den Halligen mit Maßnahmen, die folgenden Aspekten dienen: Erhalt von Kulturwerten, Wiederherstellung typischer Halligwarften, Informationsvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit mit Bezug zum Küstenschutz, Erwerb oder Anpachtung von Grundstücken zur Sicherung des Naturschutzes und der dauerhaften Lebens auf den Halligen*) werden nur minimal bedient. Somit wurde auf der letzten Mitgliederversammlung der Stiftung beschlossen, ein Fundraising-Konzept zu erarbeiten, um Argumente für eine Weiterentwicklung zu erhalten.

Das Fundraising-Konzept wird aktuell auf der Grundlage der bestehenden Satzung vorbereitet. Ziel ist die Konzeption zur Belegung der Stiftung. Dabei sollen konkrete Maßnahmen und die Ausgestaltung der dafür notwendigen Personalressourcen definiert werden.

- Potentialermittlung, Blick auf die Bestandsanalyse
- Entwicklung einer Konzeption (inkl. professioneller Beratung)
- Maßnahmenausgestaltung
- Präsentation der Empfehlungen
- Umsetzung der Konzeption (mit Hilfe einer hauptamtlichen Person)

### j) Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Halligen

**Sachstand:** Die treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein verpflichtet gemäß

§ 7 Absatz 2 größere Gemeinden zur Aufstellung einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung. Nicht verpflichtete Kommunen – wie die Halligen - sind gemäß § 7 Absatz 1 im Rahmen ihres Rechts auf kommunale Selbstverwaltung zur Aufstellung einer kommunalen Wärme- und Kältepläne berechtigt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat mit dem Programm „4.1.11 Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ eine bundesweite Förderkulisse für kommunale Wärme- und Kältepläne geschaffen. Gefördert wird die Erstellung von entsprechenden Plänen als Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung.

Für Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse, die zur Erstellung der Wärmepläne aktuell noch nicht verpflichtet sind, wird eine einzelne oder gesammelte Antragsstellung bis 31.12.2023 mit einer erhöhten Förderquote von 90% (sonst 60%) bezuschusst.

Finanzschwache Kommunen, wie die Hallig-Gemeinden, werden mit einer Förderquote von bis zu 100% bezuschusst.

Dieser Zuschuss wird ausschließlich für Ausgaben an fachkundige externe Ingenieur- und Beratungsbüros für die Planerstellung, die Organisation und Durchführung der Beteiligung relevanter Akteure sowie eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Im Vorfeld haben sich die Mitglieder der Halliggemeinschaft beraten und möchten die kommunale Wärmeplanung im Jahr 2024 als Kooperationsvorhaben gemeinsam mit der Gemeinde Pellworm durchführen. Projektträger und Antragstellerin für einen Sammelförderantrag ist die Gemeinde Pellworm. Eine entsprechende, für die Antragstellung notwendige, Kooperationsvereinbarung, wird durch die Bürgermeister\*innen aller beteiligten Gemeinden unterzeichnet. Für die beratende Projektkoordination wird die Geschäftsführerin der Biosphäre Halligen beauftragt. Nach einer erfolgreichen Sammel-Förderantragstellung werden die Leistungen nach den inhaltlichen Rahmenvorgaben des Landes Schleswig-Holstein und unter Berücksichtigung der energetischen Besonderheiten jedes Projektteilnehmers durch den Projektträger beschränkt ausgeschrieben.

**Die gf AG wurde hiermit über das Kooperationsvorhaben informiert. Die gf AG gibt mit 6-Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme die Empfehlung ab, dass es wichtig ist, sich bereits jetzt gut organisiert bzw. recherchiert und mit einer Beteiligung der Bevölkerung die kommunale Wärmeplanung anzugehen.**

## Zu TOP 7      Verschiedenes

### a) Haushaltsabschluss

Die Mitgliederversammlung der Halliggemeinschaft hat auf ihrer Sitzung am 07.12.2023 den Haushaltsabschluss 2023 vollzogen. Der neue Ansatz für 2024 wird hinsichtlich einer Ausgabendifferenzierung und Ergänzung überarbeitet werden. Somit stehen dem Haushalt für 2024 mehr Gelder für die 25. Ringelganstage im Jahr 2024, der Jubiläumsveranstaltung *20 Jahre Biosphäre* und Mittel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

### b) Schulterschluss mit neuer Biosphäre Insel Pellworm

Die Bürgermeister\*innen waren bei der feierlichen Urkundenübergabe als neues Erweiterungsgebiet der Entwicklungszone im UNESCO Biosphärenreservat am 20.10.2023 dabei. Der symbolische Schulterschluss wurde wahrgenommen und der Wunsch des Ausbaus erwidert. Eine enge Zusammenarbeit und die Nutzung von Synergien sind eine gute Grundlage, um unsere Themen und Inhalte als gemeinsame Biosphärenprojekte voranzubringen (z. B. Sternepark Halligen, Wasserleitung, Gesundheitsvorsorge, Energie, Wärmenetzplanung, Biosphärenzweckverband). Eine Zusammenlegung des Jahresgesprächs von Biosphäre Halligen und Biosphäre Pellworm sind ein weiterer wichtiger Schritt.

### c) Organisation des Themenjahres 2023: Biosphäre Wattenmeer – Heute das Morgen gestalten.

Über den gesamten Jahresverlauf verteilt beteiligen wir uns gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung an diversen Aktivitäten und Aktionen, erstellen Printmedien, schulen Multiplikatoren. Die geplante Image-Aktion zum Internationalen Tag der Biosphärenreservate (03.11.2023) wurde aber nicht mehr realisiert. Die Nationalparkverwaltung hatte dafür keine Kapazitäten mehr zur Verfügung.

Mit der Erstellung der Broschüre *Biosphäre Wattenmeer*, woran die Geschäftsstelle aktiv beteiligt war und die Ende Oktober herausgegeben wurde, wird nun der Flyer *Biosphäre Halligen* nicht mehr aufgelegt bzw. nachgedruckt. Die Druckvorlage kann aus rechtlichen Gründen nicht an die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen weitergegeben werden. Die Halliggemeinschaft muss sich somit auf eigene Produkte fokussieren.

Die Geschäftsführung der Biosphäre sowie die Vorsitzende der Halliggemeinschaft haben sich am 26.10.2023 sowie am 23.11.2023 in einem online-Webinar engagiert. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, ausführlich über die Biosphäre Halligen und über das Leben in der Biosphäre Halligen zu berichten. Unter folgendem Link sind alle Vorträge einsehbar: <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/veranstaltungen-im-themenjahr/#vortragsreihe>

### d) Jahresgespräch mit der Nationalparkverwaltung

Am 13.11.2023 hat in Tönning des Jahresgespräch zwischen der Nationalparkverwaltung und der Biosphäre Halligen stattgefunden. Erstmals wurden auf Wunsch der Geschäftsführung auch die Kollegen von Pellworm eingeladen, um künftig die Gemeinsamkeiten stärker herausstellen zu können und entsprechend Unterstützung durch die Verwaltung zu generieren. Es fand ein intensiver Austausch zu folgenden Themen statt – vor allem auch um Synergien zu identifizieren oder Unterstützung zu bekommen: Rechtsform, Projektarbeiten (Halligsicherung, Küstenschutz, Energie, Umwelt) und Förderungen, Öffentlichkeits- sowie Lobbyarbeit, Veranstaltungen und Formen der Zusammenarbeit.

### e) Besuche in der Biosphäre Halligen

Bemerkenswert waren im Verlauf des Jahres die mehrmaligen Besuche von Staatssekretärin Katja Günther (MEKUN), wie z. B. bei der Urkundenüberreichung für die Gebietserweiterung um die Insel Pellworm in das UNESCO Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen, einer Sommertour auf die Halligen Gröde und Oland sowie dem Gedenken an den untergegangenen Holzfrachter Pallas vor 25 Jahren.

### f) Weitere Themen

**Veranstaltung der „Zukunftswerkstatt:** Arbeitsmarkt Nordfriesland 2050“ wurde besucht, um Chancen für Fachkräfteakquise, Mitarbeiterbindung sowie Attraktivitätssteigerung des Arbeitens auf den Halligen auszuloten.

**Schülerpraktikum:** die Geschäftsstelle eignet sich, um Schüler mit Halligbezug einzubinden und auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Eine erste Praktikantin hat im Oktober mit hohem Eigenengagement ihr Praktikum (9. Klasse der Gemeinschaftsschule Bredstedt) absolviert.

**Autonomes Fliegen:** Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat im Rahmen ihres Projektes autonomes Fliegen zu einer Übungspräsentation und Einsatzmöglichkeit im Katastrophenfall eingeladen. Die Halligen (als assoziiertes Mitglied) liegen im Fokus eines späteren Einsatzortes.

**MAB-Jugendforum:** Das MAB-Jugendforum hat in Rheinland-Pfalz getagt und will die Stärkung von jungen Menschen in Biosphärenreservaten unterstützen. Es wird sich zum Ende des Jahres eine Gruppe bilden und das Netzwerk aufbauen. Für das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen waren zwei junge Menschen vertreten, die durch die Geschäftsstelle akquiriert worden sind.

## Zu TOP 8 Termine

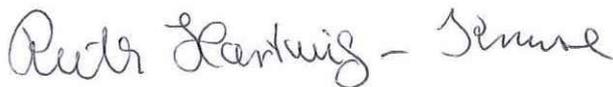
### Termine seit der letzten gf AG im August 2023 als Übersicht

- 2023: Themenjahr „Biosphäre Wattenmeer – heute das Morgen gestalten.“
- 2023: fortlaufend Sitzungen der Halliggemeinschaft (online, 14-tägig)
- 2023: fortlaufend Sitzungen der Gemeinde(vertreter)versammlungen auf den Halligen Hooge, Langeneß-Oland, Gröde, Nordstrandischmoor (Nordstrand)
- 2023: fortlaufende Monatsgespräche zwischen der Nationalparkverwaltung und der Biosphäre Halligen und seit November auch mit Pellworm
  
- 17.08.2023: gemeinsame Sitzung der Mitgliederversammlung „Halliggemeinschaft Biosphäre“ und der geschäftsführenden AG der BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN in Husum
- 21.08.2023: Kurzbesuch der Staatssekretärin Katja Günther (MEKUN) auf den Halligen Oland und Gröde als Hallig-Hopping-Tour
- 10.09.2023: Halliglüüd ünner sick mit Fahrt nach Langeneß
- 13.09.2023: Auftakt zur Organisationsvorbereitung der Ringelganstage 2024 unter Beteiligung interessierter Halligleute; Einladung erfolgt über die Gemeinden
- 16.10.2023: Bürgermeisterrunde
- 20.10.2023: Insel Pellworm feiert den Erhalt der Urkunde als Erweiterungsgebiet „Biosphäre Pellworm“ in das UNESCO Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen
- 26.10.2023: online-Vortrag Teil 1 zum Thema Entwicklung und Geschichte der Biosphäre Halligen und Biosphäre Pellworm
- 03.11.2023: Aktionstag zum internationalen Tag der Biosphärenreservate – *durch Nationalparkverwaltung abgesagt*
- 07.11.2023: Hallig Nordstrandischmoor stellt „Lüttmoor-Projekt“ beim LKN vor
- 09.11.2023: online-Vortrag Teil 2 zum Themenjahr Biosphäre Wattenmeer mit Blick auf Nachhaltigkeitsprojekte
- 09./10.11.2023: Mitgliederversammlung der Insel- und Halligkonferenz
- 13.11.2023: Jahresgespräch mit der Nationalparkverwaltung
- 21.11.2023: Zukunftswerkstatt Arbeitswelt Nordfriesland 2035, Messe Husum (Digitalisierung als Chance für die Halligen)
- 23.11.2023: online-Vortrag Teil 3 zum Thema Leben in der Biosphäre Halligen
- 07.12.2023: Mitgliederversammlung der Halliggemeinschaft zum Haushalt und der Jahresplanung 2024
- 07.12.2023: Sitzung der gf AG in Husum
- 07.12.2023: online-Vortrag Teil 4 zum Themenjahr Biosphäre Wattenmeer

### geplante Termine ab der gf AG im Dezember 2023 in der Übersicht

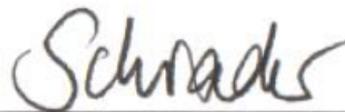
- 11.12.2023: Auftakt des ECOHAL-Projektes unter Beteiligung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (inkl. der beteiligten Halligleute)
- 19.12.2023: Austausch zum Stiftungsrecht mit Kommunalverwaltung (für Halligstiftung)
- 11.01.2024: Beratungstermin zu Windkraftplanung und Erfahrungsaustausch mit einer Gemeinwohlgemeinschaft (Langenhorn und online)  
– Teilnahme durch Aktive der Projektgruppe Energie und Umwelt
- 13.01.2024: Projektgruppentreffen Halligsicherung und Küstenschutz auf den Halligen Langeneß und Oland
- 19.01.2024: Mitgliederversammlung der Stiftung Nordfriesische Halligen in Husum
- 28.01.2024: Biosphärenrat in Schlüttsiel
- 08.02.2024: Runder Tisch im MEKUN in Kiel mit Staatssekretärin Katja Günther
- 28.03.2024: Besuch von Ministerpräsident Daniel Günther auf Hallig Nordstrandischmoor zur Besichtigung von Halligsicherung und Küstenschutz
- 20.04.-12.05.24: Ringelganstage
- 30.05.2024: Besuch von Umweltminister Tobias Goldschmidt (MEKUN) auf Hallig Oland

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht, daher schließt Ruth Hartwig-Kruse die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme um 14:00 Uhr.



---

(Ruth Hartwig-Kruse)



---

(Dr. Nicole Schrader)

Protokoll: 14.06.2024